



Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt

Schatzsuche in Sins

Streift man mit offenen Augen durch die Wohnquartiere von Sins könnte man eines solchen Schatzes sichtig werden.

Wir vom Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt möchten Sie zu einem spannenden Rundgang durch einen Teil des Sinsler Siedlungsraumes einladen. Die Veranstaltung ist gratis und findet bei jedem Wetter statt. Mitbringen, wenn möglich, einen digitalen Fotoapparat und vor allem scharfe Augen.

Wir bitten die Gartenbesitzer von Sins an diesem Sonntagnachmittag um Verständnis für neugierige Blicke in ihre wunderschönen Gärten.

Treffpunkt: Sonntag 26.Mai 2013 um 13:30

Parkplatz Bachtal (neben Tennisplatz)

Dauer: ca. 2 Stunden

Auskunft: Elke Rohner 044-767 06 15

Die Blüten und Früchte einheimischer Bäume und Sträucher werden von vielen Insekten und über 50 Vogelarten genutzt. Im Gegensatz dazu ernähren die Früchte exotischer Gehölze gerade einmal ca. 5 Arten. Den Tieren geht es eben wie den Menschen. Was sie nicht kennen, mögen sie nicht oder es bekommt ihnen nicht.

Jeder einheimische Strauch vergrössert somit das Nahrungsangebot für eine grosse Zahl von Tieren, ist also ein Beitrag zur Biodiversität.

Bevor wir uns auf den Streifzug begeben, wird uns von kundiger Hand eine Einführung gegeben in die verschiedenen Bäume und Sträucher im Siedlungsraum, welche Pflanzen uns nützen, welche weder nützlich noch schädlich sind und welche ausgesprochen schädlich ja sogar gefährlich sind.

Der Schatz, den wir suchen, ist ein wahres Wunder der Natur. Es handelt sich um einen einheimischen Strauch, der wegen seiner Blüten und Früchte von der Tierwelt sehr geschätzt wird. Besonders wertvoll macht ihn aber, dass er für uns Menschen heilende Wirkung hat bei Erkältungen, dass er generell die Widerstandskraft erhöht und zudem im Gebäck und als Getränk sehr bekömmlich ist. Zudem strahlen seine weissen Blüten weitherum.

Für verschiedene kleinere Insekten bildet er die Nahrung, von diesen leben wiederum grössere Insekten und schlussendlich leben die Vögel wieder von diesem reichhaltigen Insektenangebot. Aber auch exotische Sträucher haben durchaus ihren Reiz, doch sollten sie in unseren Gärten in einem massvollen Verhältnis zu unseren Sträuchern stehen. Einige der importierten Pflanzen sind aber des Teufels und bereiten den Behörden und dem Naturschutz grosses Kopfzerbrechen. Auch einen Vertreter aus diesem Bereich wollen wir aufspüren auf unserem Streifzug.

Und so werden wir auf die Suche nach Beidem -dem Guten wie dem Bösen- gehen. Den Teilnehmern wird eine Erfrischung aus der Schatztruhe angeboten. Die Besitzer dieses Schatzes erhalten eine kleine Überraschung. Durch unsere Recherchen, deren Ergebnisse auf unserer Homepage veröffentlicht werden, können wir vielleicht einen wertvollen Beitrag an den Artenerhalt leisten, indem die Tierwelt vermehrt heimische Sträucher in unseren Gärten finden wird.

Elke Rohner NVVO

